

Über Generationen hinweg Bande knüpfen

Dürrenäsch Gleich während zweier Wochenende wird ein aus Beizli- und Jugendfest komponiertes Dorffest gefeiert

VON FRITZ THUT

«Wir sind mit unseren Vorbereitungsarbeiten gut drin. Wir können loslegen.» Mit diesen Worten lädt Erich Gugelmann als Präsident des Organisationskomitees seine Mitbürger, aber auch Gäste aus der ganzen Region, die nächsten beiden Wochenenden nach Dürrenäsch ein.

Unter dem Motto «Dürrenäsch fiiret» steigt vom 2. bis 4. und vom 9. bis 11. September das «Dorffesch 11». Und Gründe zum Feiern gibt es etliche. Am ersten Wochenende weihet man diverse Gemeindewerke ein: Am Freitagabend übergibt man die sanierte Teufenthalerstrasse, die neue Verkehrsführung bei Dorfplatz/Hallwilerstrasse sowie den neuen Dorfplatz ihrer Bestimmung.

Am Samstag wird dann die neue Überbauung auf dem früheren «Fuchs»-Areal offiziell eingeweiht: «Die Dürrenäscher Stimmberechtigten hatten sich seit 2001 an mehre-

«Im Dorf sind die Vereine die Träger des sozialen und gesellschaftlichen Lebens.»

Erich Gugelmann, Präsident OK «Dürrenäsch fiiret»

ren Gemeindeversammlungen mit dieser Überbauung mit altersgerechten Wohnungen und einem Restaurant befasst und schliesslich dem bedeutungsvollen Vorhaben zugestimmt», unterstreicht der Gemeinderat in seiner Einladung die Bedeutung dieses Vorhabens.

Dorfmarkt und Jugendfestumzug

Kombiniert mit dem am zweiten Wochenende im Zentrum stehenden Jugendfest sind die neuen Gemeindebauten Anlass genug für ein riesiges



Erich Gugelmann als Präsident des Organisationskomitees läd an den nächsten beiden Wochenenden zum «Dorffesch 11» nach Dürrenäsch ein. **FR**

Fest. Als vor gut anderthalb Jahren erste Sondierungen erfolgten, war man im Dorf angetan von der Aussicht auf einen Grossevent. «Im Dorf sind die Vereine die Träger des sozialen und gesellschaftlichen Lebens», bedankt sich OK-Präsident Gugelmann für die damals signalisierte Bereitschaft zur Mithilfe.

Inzwischen hat das achtköpfige Kern-OK und zahlreiche Mitstreiter von den Vereinen viel Vorarbeit geleistet, um der Bevölkerung und der auswärtigen Festgemeinde ein abwechslungsreiches Programm zu präsentieren (siehe Box rechts). Die sieben Vereinsbeizli mit jeweils einem speziellen kulinarischen Angebot laden an allen sechs Festtagen zum Geniessen und Verweilen ein.

Musikalische Einlagen und Konzerte sowie spezielle Angebote für die Dorfjugend ergänzen das Programm. An den Samstagmorgen gibt es unterschiedliche Schwerpunkte: Am 3. September ist die Leutwilerstrasse Schauplatz eines Hobby-, Handwerker-, Floh- und Dorfmarktes, während dem Holzschnitzer live Figuren kreieren. Am 10. September steht der traditionelle Jugendfestumzug unter dem viele Interpretationen zulassenden Motto «Alles unter einem Hut» an.

Erich Gugelmanns Wunsch für das Fest: «Ich hoffe, das Dorf kann fröhlich zusammenkommen und gemeinsam – über Generationen und Kulturen hinweg – stolz sein, auf das, was gemeinsam angepackt wurde.»

Die Höhepunkte am Dürrenäscher «Dorffesch 11»

Freitag, 2. September. 17 Uhr: Einweihung Strasse/Dorfplatz. – 18 Uhr: Start Beizlibetrieb. – 18.45 Uhr: Ballonstart. – 19.00 Uhr: Zapfenstreich. – 20.30 Uhr: Tanz- und Artistikshows.

Samstag, 3. September. 10 bis 13.30 Uhr: Hobby-, Handwerker-, Floh- und Dorfmarkt. – 11 Uhr: Einweihung Wohnüberbauung/Start Beizlibetrieb. – 13.30 Uhr: Versteigerung Holzkunstwerke. – 15 Uhr: Plauschturnier Dorffussball. – 20.30 Uhr: Konzert Cash Collectors. – 23 Uhr: Feuerwerk.

Sonntag, 4. September. 10 Uhr: Matinée MG Boniswil. – 11 Uhr:

Start Beizlibetrieb. – 14 Uhr: «De schnällscht Dürrenäscher».

Freitag, 9. September. Spieltag der Schule. – 18 Uhr: Start Beizlibetrieb. – 18.30 Uhr: Konzert Schtärneföifi.

Samstag, 10. September. 9.30 Uhr: Jugendfestumzug. – 11 Uhr: Start Beizlibetrieb. – 14 Uhr: Hüpfburg, Ponyreiten, Riesenrutschbahn. – 16 Uhr: Trialshow. – 20.30 Uhr: Strassenmusikanten in den Festbeizen.

Sonntag, 11. September. 10.15 Uhr: Festgottesdienst. – 11 Uhr: Start Beizlibetrieb. – 14 Uhr: Hüpfburg, Riesenrutschbahn. – 16 Uhr: Ende Festbetrieb. (AZ)



Das ist die Nacht der Nächte für Pferde und ihre Fans. **ZVG**

Die ganze Pferdewelt in einer Arena

Brunegg Am Samstag, 3. September, findet die 6. Aargauer Pferdenacht in der Vianco Arena statt.

Zum Motto «Pferd rund um die Welt» präsentieren die Aargauer Züchter die Vielseitigkeit ihrer Warmblüter- und Freibergerpferde: Wilde Hunnen und Husaren stürmen die Arena, aus Italien fahren die Römerwagen ein, vom Westen her kommen Cowboys und Cowgirls. Edle Zuchthengste präsentieren sich, vom Spanier über den Freiberger bis zum Sportpferd. Das Publikum erlebt Skijöring und Dirt-Velo live, und zum grossen Finale versprechen die Organisatoren: Die ganze Welt in der Arena.

Die Verantwortlichen rechnen mit vollen Zuschauerrängen, denn die Mitglieder der Pferdezuchtgenossenschaften Aargau und Bremgarten setzen unkonventionelle Ideen mit Elan und Können um, heisst es in einem Communiqué. «Das gefällt Pferdekennern ebenso wie Laien, die die Arena jeweils bis in den hintersten

Winkel füllen.» Die Aargauer Pferdenacht gibt es heuer in der sechsten Ausführung. Vorgängig werden die Pferdeschauen durchgeführt, jene der Warmblüter am Freitag, 2. September, und jene der Freiberger am Samstag, 3. September. Die schönsten Fohlen und Jungpferde qualifizieren sich dabei für einen Auftritt an der Pferdenacht.

Der Eintritt für die Pferdenacht inklusive Bon für ein nichtalkoholisches Getränk kostet zehn Franken. Für Kinder bis 16 Jahre ist der Eintritt frei. Ab 18 Uhr ist die Festwirtschaft offen, ab 19.15 Uhr stehen ausgezeichnete Aargauer Fohlen und Jungstuten im Rampenlicht. Um 20 Uhr beginnt das Showprogramm. Anschliessend sorgt Sängerin Marianne Cathomen dafür, dass die Nacht lang und unterhaltsam wird. (AZ)

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.pferdenacht.ch, www.freiberger-ag.ch, www.sportpferde-ag.ch

Scharfes Süppchen selbst gebraut

Rupperswil Im Kochstudio in der Alten Spinnerei kochen die Gäste selber. Ein sinnliches und zurzeit scharfes Erlebnis.

VON BARBARA VOGT

Asiatische Nudelkörnchen, frische Zutaten, heisse Bouillon: So wenig braucht's für ein Nudelsüppchen aus Thailand. Natürlich, nichts Aussergewöhnliches, und doch: Im Kochstudio «4-you cook und event» mitten im Auenpark bekommen die Leute das exotische Gericht nicht fixfertig vorgesetzt, sondern sie werden erst einmal in die Küche geschickt.

«Bei uns stehen das Kocherlebnis und die Kreativität im Vordergrund», sagt der Inhaber des Kochstudios, Hans-Peter Suter. Die Gäste bekommen ein Suppenkörnchen in die

«Ist die Suppe zu scharf, bin ich nicht schuld.»

Michel P. Gischig, Küchenchef

Hand gedrückt, füllen es mit Glas-, Reis- oder Eiernudeln, Fleischbällchen, Crevetten, Tofu, Thai-Broccoli, Pilzen, Zwiebeln. Wers scharf mag, nimmt etwas frischen Chili, ansonsten streut man frischen Thaibasilikum und Erdnüsse darüber. Küchenchef Michel P. Gischig gibt Tipps und schmunzelt: «Ist die Suppe zu scharf, bin ich nicht schuld.»

Dann kommt die grösste Herausforderung: Das Suppengaren. Die Kochtöpfe mit der Brühe stehen eng beieinander, die Gäste müssen zusammerrücken, zumindest für fünf



Hans-Peter Suter (links) und Michel P. Gischig beim Zubereiten einer thailändischen Nudelsuppe. **FRITZ THUT**

Minuten. Das sei bewusst, so Suter, der für den Publikumswettbewerb «Best of Swiss Gastro» nominiert wurde: «Bei uns soll man sich unterhalten, das gehört zu unserem Konzept.»

Das Nudelsuppenfestival ist ausnahmsweise für alle Geniesser geöffnet. Ansonsten ist das Kochstudio ein Eventlokal für Geburtstagsfeste, Firmenfeste, Seminare, Hochzeiten.

Wer als Gast herkommt, hat keine Ahnung, dass er kochen, Tische decken muss. Am Anfang staunten die Leute, dann breche ein Virus aus. Noch schöner: «Chef und Putzfrau begegnen sich auf gleicher Stufe.»

www.4-you.org Nudelsuppenfestival bis 4. September und erneut vom 30. September bis 5. Oktober.